

V o r r e d e .

In der Jetztzeit, in welcher man so Vieles lesen soll und möchte, dürfte es allerdings gewagt erscheinen, noch etwas Neues auf den Büchertisch zu legen. Wird man — zumal in einer Zeit, in welcher hauptsächlich nur einflußreiche politische Begebenheiten, wunderbare Naturereignisse und außerordentliche Schicksale einzelner Menschen die Gemüther erregen, oder merkwürdige Entdeckungen, ungeahnte Fortschritte, schnellen Reichthum versprechende Unternehmungen in der Kunst, Wissenschaft und Industrie die Geister besonders beschäftigen, wird man sich jetzt um die dürftige **Geschichte** und die einfache **Beschreibung** einer Stadt kümmern, deren Namen man vor Jahrzehnten noch so wenig kannte, daß selbst Geographen denselben auf die verschiedenste Weise schrieben, ihn auf den Landkarten bald hierhin, bald dorthin setzten oder ganz wegließen, während sie von ihr, der Stadt selbst, immer das Wenigste zu erzählen wußten? Und doch wage ich es jetzt, mit **Beidem** hervorzutreten, eben weil der Name dieser einst so gering geachteten Stadt jetzt auf beiden Hälften unserer Erde mit Achtung genannt wird, und weil sie diesen Umschwung der öffentlichen Meinung nicht etwa nach und nach erkannten Vortheilen ihrer Dertlichkeit oder einer ihr plötzlich zu Theil gewordenen Gunst der Zeit verdankt, sondern weil sie denselben durch Benutzung